

# **DIE LINKE. Sachsen**

## **Landesvorstand**

### **Niederschrift der gemeinsamen Beratung von Landesvorstand, Landesrat, Kreisvorsitzenden, Fraktionsvorstand und Bundesparteitage delegierten am 11. Mai 2013**

Ort: Gewerkschaftshaus, Dresden

#### **Anwesende Mitglieder:**

siehe Anwesenheitslisten

#### **Entschuldigte Mitglieder:**

siehe Anwesenheitslisten

#### **Erstellung der Niederschrift:**

Juliana Schielke

#### **Vorgelegte Drucksachen / Unterlagen / Niederschriften zur Information:**

##### Unterlagen:

- Tagesordnung
- DS 3 - 233 Einberufung des 9. Landesparteitages der LINKEN Sachsen
- DS 3 - 234 ÄA zum Bundestagswahlprogramm 2013 - Kapitel IV
- DS 3 - 235 ÄA zum Bundestagswahlprogramm 2013 - Extreme Rechte vs. Neofaschistische Organisationen
- DS 3 - 236 ÄA zum Bundestagswahlprogramm 2013 - Mindestsicherung und Sanktionsfreiheit
- DS 3 - 237 ÄA zum Bundestagswahlprogramm 2013 - Betreuungsschlüssel
- DS 3 - 238 Zwischenstand zum Konzept zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit - im Hinblick auf die Wahlkämpfe 2013/2014
- (unvollendete) Thesen zum Workshop „Wirtschaft und Arbeit“ von Ralf Becker
- Diskussionsvorschläge zur Kulturpolitik von Magnus Hecht

#### **Tagesordnung:**

1. Eröffnung durch den Stellv. Landesvorsitzenden Stefan Hartmann
2. Zwischenstand zum Konzept zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit
3. Erläuterungen der Grundsatzkommission zum Ablauf des Konventes zum Bundestagswahlprogramm, kurze Einführung in den Leitantrag und dessen Verhältnis zum Grundsatzprogramm der LINKEN
4. Vorstellung der geplanten Workshops durch die jeweiligen ModeratorInnen und Workshopphase:
  - Workshop I „Gutes Leben und Sozialtransfer“ - Wirtschaftspol. Leitlinien/ Sozialpol. Leitlinien
  - Workshop II „Wirtschaft und Arbeit, sozial-ökologischer Umbau“ - Wirtschaftspolitische Leitlinien/ Energiepolitische Eckpunkte
  - Workshop III „Demokratie und Mitbestimmung“ - Plan Demokratisches Sachsen

- Workshop IV „Bildung und Kultur“ - Bildungspolitische Leitlinien/ Kulturpolitische Leitlinien
- Workshop V „Europa und Europäische Union“ - Sachsen in Europa
- 5. Vorstellung der Ergebnisse aus den Workshops / Auswertungsrunde & Abstimmung zu eventuellen Änderungsanträgen an den Bundesparteitag zum Bundestagswahlprogramm
- 6. Einberufung des 9. Landesparteitages
- 7. Ausblick / Schlussworte

**TOP 1 - Eröffnung durch den Stellv. Landesvorsitzenden Stefan Hartmann**

**TOP 2 - Zwischenstand zum Konzept zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit**

Claudia Jobst:

- es wurde ein Fragenkatalog erstellt, mit dem Claudia durch die Kreise gereist ist; bereits 9 von 13 Kreisverbänden wurden besucht; dabei gab es sowohl gute als auch schlechte Erfahrungen
- wir haben oft Themen falsch besetzt
- Frauen sind nicht weniger politikinteressiert; sie interessieren sich nicht nur für typische Frauenthemen, sondern für alle Themen
- wir müssen überlegen, wie wir Frauen schulen können
- es ist wichtig, dass wir alles (Papiere, Botschaften usw.) entsprechend gendern
- aus den Kreisverbänden kam das Signal, dass es nicht notwendig ist, immer die männliche und weibliche Form zu verwenden; wir müssen uns aber selbst ernst nehmen und sollten das durchsetzen
- es ist wichtig, dass wir geschlechterquotiert auftreten
- wir müssen uns nach außen als menschlich zeigen
- der Beschlussvorschlag soll wie folgt geändert werden: „... und setzt diese auf den verschiedenen Ebenen um.“

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

**TOP 3 - Erläuterungen der Grundsatzkommission zum Ablauf des Konventes zum Bundestagswahlprogramm, kurze Einführung in den Leitantrag und dessen Verhältnis zum Grundsatzprogramm der LINKEN**

Stefan Hartmann:

- es gab die Kritik, dass das Programm mal wieder viel zu lang ist; es wird wohl nach dem Bundesparteitag noch ein paar Seiten länger sein
- das Programm wird nicht das Hauptmaterial für den Wahlkampf sein
- 100% sozial ist das Hauptaugenmerk unseres Programms
- wir müssen uns mit der Grundsicherungsdebatte auseinandersetzen; es gibt für beide Positionen ausreichend gute Argumente
- Deutschland ist der drittgrößte Waffenexporteur; wir wollen ein Ende der Waffenexporte
- wir wollen eine solidarische Zusatzversicherung für alle; Gesundheit ist im derzeitigen System zu einer Ware geworden; das darf nicht sein
- bis 30. Mai können noch Änderungsanträge an den Bundesparteitag gestellt werden
- Anträge müssen wenigstens von einem Ortsverband getragen werden; dann werden sie mit hoher Wahrscheinlichkeit auf dem Bundesparteitag behandelt
- es wird viele Änderungsanträge geben

- in den Workshops werden die jeweiligen sächsischen Änderungsanträge diskutiert

**TOP 4 - Vorstellung der geplanten Workshops durch die jeweiligen ModeratorInnen und Workshopphase:**

- Workshop I „**Gutes Leben und Sozialtransfer**“ - Wirtschaftspol. Leitlinien/ Sozialpol. Leitlinien
- Workshop II „**Wirtschaft und Arbeit, sozial-ökologischer Umbau**“ - Wirtschaftspolitische Leitlinien/ Energiepolitische Eckpunkte
- Workshop III „**Demokratie und Mitbestimmung**“ - Plan Demokratisches Sachsen
- Workshop IV „**Bildung und Kultur**“ - Bildungspolitische Leitlinien/ Kulturpolitische Leitlinien
- Workshop V „**Europa und Europäische Union**“ - Sachsen in Europa

**Eingeschobener TOP - Rede von Axel Troost**

Axel Troost:

- die allgemeine Stimmung ist: wir müssen an einer Harmonisierung der Wirtschaftspolitik festhalten
- Europa strebt auseinander; nur DIE LINKE hat betont, dass es auch um die Realökonomie geht; die Länder sind an die Wand gedrängt worden

**TOP 5 - Vorstellung der Ergebnisse aus den Workshops / Auswertungsrunde & Abstimmung zu eventuellen Änderungsanträgen an den Bundesparteitag zum Bundestagswahlprogramm**

**Workshop I - Gutes Leben und Sozialtransfer**

1. Einfügung in Z. 672 (B 3 - 241):

**Änderungsvorschlag dazu:**

- Abstimmung Kleiner Parteitag: bei wenigen Fürstimmen und wenigen Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt
- Abstimmung Bundesparteitagsdelegierte: 3/3/3 -> abgelehnt

**Gesamtabstimmung:**

- Abstimmung Kleiner Parteitag: bei wenigen Enthaltungen mehrheitlich angenommen
- Abstimmung Bundesparteitagsdelegierte: bei einer Gegenstimme und 3 Enthaltungen mehrheitlich angenommen

2. Ersetzung im gesamten Programm „Arbeit“ durch „Erwerbsarbeit“ an den Stellen, die tatsächlich Erwerbsarbeit meinen (B 3 - 241):

- Abstimmung Kleiner Parteitag: bei wenigen Gegenstimmen und wenigen Enthaltungen mehrheitlich angenommen
- Abstimmung Bundesparteitagsdelegierte: 4/5/2 --> abgelehnt

3. Ersetzung in Zeile 346 (B 3 - 241):

- Abstimmung Kleiner Parteitag: bei wenigen Gegenstimmen und wenigen Enthaltungen mehrheitlich angenommen
- Abstimmung Bundesparteitagsdelegierte: 5/5/1 --> abgelehnt

4. Einfügung in Zeile 464 (B 3 - 241):

- Abstimmung Kleiner Parteitag: mehrheitlich für Alternative 2
- Abstimmung Bundesparteitagsdelegierte: 2/6/3 --> Variante 2 angenommen

**Gesamtabstimmung:**

- Abstimmung Kleiner Parteitag: bei wenigen Gegenstimmen und wenigen Enthaltungen mehrheitlich angenommen
- Abstimmung Bundesparteitagsdelegierte: 8/2/1 --> angenommen

5. ÄA DS 3 - 236:

- Abstimmung Kleiner Parteitag: bei 3 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich angenommen
- Abstimmung Bundesparteitagsdelegierte: bei 2 Gegenstimmen mehrheitlich angenommen

**Workshop II - Wirtschaft und Arbeit, sozial-ökologischer Umbau**

6. ÄA DS 2 - 234:

- Abstimmung Kleiner Parteitag: bei wenigen Enthaltungen mehrheitlich angenommen
- Abstimmung Bundesparteitagsdelegierte: bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung mehrheitlich angenommen

**Workshop III - Demokratie und Mitbestimmung**

7. Streichung in Z. 2949 und an anderer Stelle einfügen (B 3 - 240):

- Abstimmung Kleiner Parteitag: bei wenigen Enthaltungen mehrheitlich angenommen
- Abstimmung Bundesparteitagsdelegierte: einstimmig angenommen

8. Einfügung in Z. 1654 (B 3 - 240):

- Abstimmung Kleiner Parteitag: bei wenigen Enthaltungen mehrheitlich angenommen
- Abstimmung Bundesparteitagsdelegierte: einstimmig angenommen

9. Änderung in Z. 2885 (B 3 - 240):

- Abstimmung Kleiner Parteitag: bei 1 Gegenstimme mehrheitlich angenommen
- Abstimmung Bundesparteitagsdelegierte: bei 1 Gegenstimme mehrheitlich angenommen

10. Änderung ab Z. 2474 (B 3 - 240):

- Abstimmung Kleiner Parteitag: mehrheitlich angenommen
- Abstimmung Bundesparteitagsdelegierte: mehrheitlich angenommen

11. Änderung in Z. 3111 (B 3 - 240):

- Abstimmung Kleiner Parteitag: bei wenigen Gegenstimmen und wenigen Enthaltungen mehrheitlich angenommen
- Abstimmung Bundesparteitagsdelegierte: bei 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen mehrheitlich angenommen

12. Einfügung nach Z. 3128 (B 3 - 240):

- Abstimmung Kleiner Parteitag: bei 2 Enthaltungen mehrheitlich angenommen
- Abstimmung Bundesparteitagsdelegierte: bei 1 Enthaltung mehrheitlich angenommen

13. redaktionelle Änderung in Z. 3274: Patentrechte (B 3 - 240)

- wird weitergegeben

14. Ergänzung in Z. 3330 (B 3 - 240):

- Abstimmung Kleiner Parteitag: bei 1 Enthaltung mehrheitlich angenommen
- Abstimmung Bundesparteitagsdelegierte: einstimmig angenommen

15. ÄA DS 3 - 235:

- Abstimmung Kleiner Parteitag: bei wenigen Enthaltungen mehrheitlich angenommen
- Abstimmung Bundesparteitagsdelegierte: bei 1 Enthaltung mehrheitlich angenommen

**Workshop IV - Bildung und Kultur**

16. ÄA DS 3 - 237:

- Änderung in „vier bzw. zehn Kindern“
- Streichung von „deutschlandweit einheitlich“ -> kann nicht mehr geändert werden, da bereits das Abstimmungsverfahren lief

***Entscheidung darüber, ob wir mit der Stellung dieses Änderungsantrages eine bundesweite Forderung aufmachen, obwohl es ein Landesthema ist:***

- Abstimmung Kleiner Parteitag: mehrheitlich angenommen

***Gesamtabstimmung über den Änderungsantrag:***

- Abstimmung Kleiner Parteitag: bei wenigen Enthaltung mehrheitlich angenommen
- Abstimmung Bundesparteitagsdelegierte: 3/2/6 --> angenommen

17. Einfügung nach Z. 3170 (B 3 - 239):

- Abstimmung Kleiner Parteitag: bei 3 Gegenstimmen und 2 Enthaltung mehrheitlich angenommen
- Abstimmung Bundesparteitagsdelegierte: bei 1 Gegenstimme angenommen

**Workshop V - Europa und Europäische Union**

- es sollen konkrete Änderungsanträge formuliert und entweder per Mail oder durch eine Telefonkonferenz vom Landesvorstand abgestimmt werden

**TOP 6 - Einberufung des 9. Landesparteitages**

- Streichung des Tagesordnungspunktes „Beratung und Beschlussfassung der Leitlinien für Freiheit und Demokratie der LINKEN Sachsen“ --> soll ggf. unter dem Tagesordnungspunkt „weitere Anträge“ behandelt werden
- Ergänzung „Wahlen Bundesausschuss“

**Abstimmungsergebnis:**

Bei 1 Enthaltung mehrheitlich beschlossen.

**TOP 7 - Ausblick / Schlussworte**

Annekatriin Klepsch:

- Dank an alle, die mitdiskutiert haben
- es wird dazu aufgefordert, sich weiterhin kritisch mit dem Bundeswahlprogramm auseinanderzusetzen

F.d.R.

Dresden, 17.05.2013

Antje Feiks  
Landesgeschäftsführerin